



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Uber den so
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

Kauffmann, Georg

Bonn, 1738

70. Was heist mit dem Blut und Geist Christi gewaschen seyn?

urn:nbn:de:hbz:466:1-39574

Simson. Wegen dieser ist ja alles Unheil in die Welt kommen.

Job. Wan dan die Erb-Sünd nach dem Tauff in den Menschen noch bleibt; warumb lügt dan unser Catechismus in gegenwärtiger Frag uns eines daher / und sagt / daß wir so gewiß durch den Geist und Blut Christi von der Unreinigkeit unserer Seelen das ist von allen Sünden gewaschen seyn / so gewiß wir äußerlich mit dem Wasser in dem Tauff gewaschen seyn? wan nichts desto weniger die Erb-Sünd nach dem Tauff in dem getauften Menschen bleibt. Heißt das nicht lügen und betriegen? lese jetzt die folgende Frag / so wirst du es besser sehen Simson.

Simson.

Die siebenzigste Frag.

Was heißt mit dem Blut und Geist Christi gewaschen seyn?

Antwort Es heißt Vergebung der Sünden von Gott auß Gnaden haben umb des Blutes Christi willen / welches er in seinem Opffer am Creutz für uns vergossen hat. Darnach auch durch den heil. Geist erneuert / und zu einem Glied Christi g. heiliger seyn; daß wir je länger je mehr der Sünden absterben / und in einem gottseligen unsträflichen Leben wandeln.

Job. Mein Simson / was heißt dan umb Gottes willen das wiederum / daß uns der heilige Geist im Tauff erneuert / daß wir je länger je mehr den Sünden absterben / und in einem gottseligen unsträflichen Leben wandeln. Wie viel Sünden bist du dan schon abgestorben? **S** **Sim**

Simson. Wan ich nach unserer Lehr reden will / keiner einzigem. Ich lebe ja noch. Wan ich einmahl sterbe / alsdan sterbe ich nach der Lehr unserer 42sten Frag allererst den Sünden ab. So lang ich lebe / muß ich ja nach der 60sten Frag bekennen / daß ich der Gebotten Gottes nie keins gehalten hab.

Job. So kanst du ja noch viel weniger: so lang du lebst / in einem gottseeligen und unsträfflichen Leben wandelen.

Simson. Wie kan ich in einem gottseeligen und unsträfflichen Leben wandlen / wan ich allzeit in Sünden leben muß: die geringste Sünd ist ja vor Gott sträfflich.

Job. So siehest du ja wieder / daß gegen alle Wahrheit seye / was unser Catechismus in gegenwärtiger 70sten Frag lehrt / daß uns der heilige Geist in dem Tauff erueuert / daß wir je länger je mehr den Sünden absterben / und in einem gottseeligen unsträfflichen Leben wandelen / indem wir nach unserer eigenen Lehr alles beydes nicht können. Die Prob / mit welcher unser Catechismus dieses probieren will / ist auch sehr lächerlich. Er ziehet an den Spruch: Ephes. 22, 23, 24. Leget von euch ab / nach dem vorigen Wandel / den alten Menschen / der durch Lüste in Irthumb sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist eueres Gemüths / und ziehet den neuen Menschen an / dernach Gott geschaffē ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Der heilige Paulus ermahnet seine Epheser / sie sollen den alten Menschen ablegen / und den neuen anziehen: ergo legen wir Reformirte den

den alten Menschen ab / und ziehen den neuen an.
folgt das Simson?

Simson. Das wäre natürlich / als wan wir
also schliessen wolten: Christus befiehlt dem Jüng-
ling Matth. 19, 17. daß er soll die Gebott halten /
wan er zum Leben eingehen will. Ergo so halten wir
Reformirte die Gebott Gottes. Nein das folgt
nicht.

Job. Eben also folgt auch nicht auß unserer
angezogenen Schrift-Stellen daß uns der heilige
Geist im Tauff erneuert.

Simson. Zu was nukt uns dan der Tauff?

Job. Nach unserer Lehr kan ichs dir wahrhoff-
tig nicht sagen Simson. Lese nur weiter.

Simson.

Die ein und siebenzigste Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß wir so
gewiß mit seinem Blut und Geist /
als mit dem Tauff-Wasser ge-
waschen seyen?

Antwort. In der Einsetzung des Tauffs /
welche also lautet: Gehet hin / und lehe-
ret alle Völcker / und tauffet sie im
Nahmen des Vatters / des Sohns /
und des heiligen Geists. Wer da
glaubt und getaufft wird / der wird
selig werden; wer aber nicht glaubt /
der wird verdammt werden. Die Ver-
heissung wird auch wiederholet / da die Schrift
den